

Kommentar

VON OLIVER REISER

» oli@augsbuerger-allgemeine.de

Traurig, aber wahr

Drei Jahrzehnte waren die Tischtennis-Frauen aus Langweid in der ersten Bundesliga vertreten. Am Samstag bestritten sie das letzte Punktspiel in der Eliteliga. Obwohl man in der ersten Liga verbleiben könnte, weil auch Mitbewerber finanziell auf der Strecke bleiben, zieht sich Langweid freiwillig in die Regionalliga, die dritte Liga in Deutschland, zurück. Künftig will man auf die Jugendarbeit setzen und mit einer heimatverbundenen Mannschaft an den Start gehen. Ein gutes Konzept – aber für einen Verein wie Langweid doch ein gewaltiger Abstieg.

Ganz egal, ob unter der Firmierung FCL, Müllermilch oder TTC – Langweid war im Frauentischtennis das Maß aller Dinge, das, was der FC Bayern München im Fußball ist. In der kleinen Gemeinde am Lech reichten kaum die Regale für die vielen Pokale. Doch es konnte nach dem Ausstieg von Müllermilch kein neuer Hauptsponsor gefunden werden. Nun hat man im Kampf gegen Windmühlen kapituliert. Traurig, aber wahr.



Geschenke für die scheidenden Spielerinnen gab es beim Abschied des TTC Langweid aus der 1. Bundesliga. Von links Vorsitzender Gert Jungbauer, Martina Erhardsberger, Aya Umemura, Laura Matzke, Xue Han Vukelja, Katharina Schneider und Katrin Meyerhöfer. Foto: Andreas Lode

Abschied nach 31 Jahren Bundesliga

Tischtennis TTC Langweid verabschiedet sich mit 2:6 gegen den Vizemeister in die Regionalliga

Langweid Der TTC Langweid beendete die Saison 2011/12 der 1. Tischtennis-Bundesliga der Frauen mit einem 2:6 gegen den Vizemeister Saarlouis Fraulautern und konnte einmal mehr trotz einer Niederlage gegen die Starttruppe aus dem Saarland überzeugen. „Langweid zeigte sich hochmotiviert und wir hatten nicht den Eindruck, gegen den Tabellenletzten zu spielen“, ist als Lob des gegnerischen Managers über die Langweider Gegenwehr auf der Website des Deutschen Tischtennis-Bundes veröffentlicht. „Wir sahen tollen Sport und für uns am Ende einen Arbeitssieg“, verdeutlicht der Chef des Vizemeisters das abgelaufene Spielgeschehen.

Wie hoch die Langweider Gegenwehr einzustufen ist, lassen die klangvollen Namen des Saarlandvereins erkennen. Die Nummer eins, Li Fen, ist die erfolgreichste Spielerin der Liga. Dies mussten zuerst die wiederum gut spielende Han Vukelja und nach der Pause auch

Aya Umemura anerkennen. Die Nummer zwei der Gäste, die Luxemburgerin Ni Xialiang, haben die Langweider Fans aus Europacupspielen nicht in bester Erinnerung. Die gebürtige Chinesin bewies eine immer noch hohe Spielklasse. Aya Umemura setzte sich am Ende knapp durch und machte einmal mehr ihren Wert für Langweid deutlich.

Der Sieg von Aya Umemura bedeutete für die Gastgeber eine 2:1-Führung, denn zum Auftakt hatten das gute Duo Umemura/Schneider die Begegnung mit Li Fen/Petrissa Solja aufopfernd kämpfend für sich entscheiden können. Die ausgeglichene Spielstärke, die zur Vizemeisterschaft von Saarlouis-Fraulautern geführt hat, geht auch auf die Spielerinnen der Positionen drei und vier zurück: Maria Fazekas, langjährige ungarische Nationalspielerin, und Petrissa Solja, erst vor zwei Wochen erneut Deutsche Jugendmeisterin geworden.

Katharina Schneider kämpfte wie immer und stand Petrissa Solja nicht nach. Statt des 1:3 lag auch ein Sieg für die Langweider im Bereich des Möglichen. Auch Ersatzspielerin Martina Erhardsberger wehrte sich gegen Maria Fazekas tapfer.

Verband bescheinigt dem TTC Langweid Charakter

In der Internetveröffentlichung des Verbandes wird dem TTC Langweid für den in der Saison bewiesenen „Charakter“ und das gesamte Auftreten Lob gezollt. Für die Gastgeber war die Begegnung gegen Saarlouis-Fraulautern nicht nur ein Schlusstrich unter die Saison, sondern in Anbetracht des Entschlusses zum Rückzug in die Regionalliga (3. Liga) auch ein vorläufiger Schlusstrich unter eine erfolgreiche Ära.

31 Jahre gehörte der Erfolgclub aus dem bayerisch-schwäbischen Dorf ununterbrochen den Bundesligen an. In der Eliteklasse führt man

nach den errungenen Punkten die Allzeittabelle an. 1981 konnten die Langweider Spielerinnen erstmals in der 2. Bundesliga aufschlagen, ehe 1988 erstmals der Aufstieg ins deutsche Oberhaus gelang, der Langweid bis zu dieser Saison mit Unterbrechungen in den Zweitliga-Spielzeiten 1991/92, 2007/08 sowie 2010/11 angehört hat.

Die treuen Zuschauer erinnerten sich beim letzten Spiel an acht nationale Meistertitel und sechs Europacupgewinne der Langweider Mannschaften, an viele tolle Spiele mit einer imponierenden Zuschauerkulisse. Nach der Begegnung bedankten sich die Spielerinnen durch ihre Sprecherin Katharina Schneider bei einer kleinen Abschlussfeier bei den Funktionären, den treuen Helfern und der Mannschaftsbetreuerin Katrin Meyerhöfer. Spielertrainerin Katharina Schneider und die stellvertretende TTCL-Vorsitzende Martina Erhardsberger verabschiedeten die drei scheidenden Spiele-

rinnen Aya Umemura, Han Vukelja und Laura Matzke mit kleinen Geschenken. Besonderer Dank wurde Aya Umemura zuteil, die in ihren vier Jahren Langweid als Spitzenspielerin zu zwei nationalen Titeln einen entscheidenden Beitrag geleistet hat. Katharina Schneider wies aber auch auf die menschlichen Qualitäten der Japanerin hin. Katharina Schneider weiter: „Han Vukelja hat in dem einen Jahr Langweid tolle Freunde gefunden. Laura Matzke hatte leider Pech mit ihrer Verletzung.“ (jug)

TTC Langweid – TTC Saarlouis-Fraulautern 2:6. Umemura/Schneider - Li/Solja 6:11, 11:6, 5:11, 11:7, 11:7, Han/Erhardsberger - Ni/Fazekas 11:6, 6:11, 2:11, 6:11, Umemura - Ni Xialiang 13:11, 11:13, 11:9, 8:11, 11:8, Han Vukelja - Li Fen 2:11, 11:9, 5:11, 6:11, Schneider - Solja 11:8, 6:11, 9:11, 10:12, Erhardsberger - Fazekas 2:11, 9:11, 7:11, Umemura - Li Fen 6:11, 9:11, 11:7, 6:11, Han Vukelja - Ni Xia Liang 9:11, 6:11, 9:11.

2:0-Führung reicht nicht

Kreisliga Ost: Thierhaupten verliert in Gerolsbach 3:4

Landkreis Augsburg Eine 2:0-Führung hat dem SV Thierhaupten beim FC Gerolsbach nicht gereicht. Die von Helmut Gruschka betreuten Lechrain-Kicker, die einige Stammkräfte an das im Kampf gegen den Abstieg involvierte Team zwei abgestellt hatten, verloren die Partie der Fußball-Kreisliga Ost noch mit 3:4.

Christian Ullmann hatte die Gäste mit zwei Treffern kurz vor (45.) und kurz nach der Pause (50.) mit 2:0 in Führung gebracht. Innerhalb einer Viertelstunde drehten die gerolsbacher durch Spielertrainer Sascha Brosi (55. und 70.), Probsdorfer (64.) und Limmer den Spieß zum 4:2 um. Wolfgang Fendt gelang mit dem 4:3 lediglich noch eine Ergebniskosmetik (87.). (AL)

Kreisliga Ost im Steno

BC Rinnenthal – SC Kissing 3:2 (1:1)
Tore 0:1 (2.) Braunknecht, 1:1 (13.) Pestel, 1:2 (69.) Gottwald, 2:2 (82.) Pestel, 3:2 (84.) Pestel. – Beste Spieler Pestel (BCR). – Besondere Vorkommnisse keine. – Schiedsrichter Auer. – Zuschauer 150.

SV Klingsmoos – BSV Neuburg 6:0 (2:0)
Tore 1:0 (30.) Ir, 2:0 (37.) Ir, 3:0 (54.) Kramer, 4:0 (61./Foulelfmeter) Meitinger, 5:0 (69.) Ir, 6:0 (87.) Meitinger. – Besondere Vorkommnisse keine. – Beste Spieler geschlossene Mannschaftsleistung (SVK). – Schiedsrichter Wagner. – Zuschauer 120.

BC Adelzhausen – VfR Neuburg 3:2 (2:0)
Tore 1:0 (23.) Grimmer, 2:0 (26.) Treffler, 2:1 (50.) Weide, 2:2 (70.) Krzyzanowski, 3:2 (88.) Müller. – Besondere Vorkommnisse keine. – Beste Spieler Grimmer (BCA). – Schiedsrichter Mayer. – Zuschauer 150.

TSV Pöttmes – BC Aichach II 3:2 (1:0)
Tore 1:0 (30.) Meitinger, 2:0 (51.) Weiss, 3:0 (59.) Weiss, 3:1 (72.) Rudnig, 3:2 (90.) Fischer. – Besondere Vorkommnisse keine. – Beste Spieler Weiss (Pöttmes). – Schiedsrichter Reichenberger. – Zuschauer 100.

FC Gerolsbach – SV Thierhaupten 4:3 (0:1)
Tore 0:1 (45.) Ullmann, 0:2 (50.) Ullmann, 1:2 (55.) Brosi, 2:2 (64.) Probsdorfer, 3:2 (68.) Limmer, 4:2 (70.) Brosi, 4:3 (87.) Fendt. – Besondere Vorkommnisse keine. – Beste Spieler geschl. Mannschaftsleistung (FCG). – Schiedsrichter Deutscher. – Zuschauer 150.

SV Mühldorf – SV Münster 2:3 (2:1)
Tore 1:0 (15.) Brumm, 1:1 (20.) Fetsch, 2:1 (44.) Nieser, 2:2 (52.) Sommer, 2:3 (90.) Löbel. – Besondere Vorkommnisse keine. – Beste Spieler Löbel (SVM). – Schiedsrichter Schramm. – Zuschauer 120.

TSG Untermaxfeld – VfL Ecknach 2:0 (0:0)
Tore 1:0 (46.) Ruf, 2:0 (63.) Gerbl. – Besondere Vorkommnisse keine. – Beste Spieler Ruf (TSG). – Schiedsrichter Reiner. – Zuschauer 150.

1. VfR Neuburg	25	19	2	4	69:38	59
2. Adelzhausen	25	14	4	7	60:40	46
3. Rinnenthal	24	13	4	7	44:38	43
4. Gerolsbach	24	12	4	8	59:48	40
5. Thierhaupten	24	11	5	8	43:32	38
6. Kissing SC	24	11	4	9	50:41	37
7. VfL Ecknach	25	10	6	9	53:45	36
8. TSV Pöttmes	24	10	5	9	42:41	35
9. U' maxfeld	25	10	4	11	49:48	34
10. BC Aichach II	24	8	7	9	51:45	31
11. Biberbach	24	9	3	12	41:48	30
12. SC Mühldorf	24	6	6	12	39:51	24
13. SV Münster	24	6	6	12	38:54	24
14. Klingsmoos	24	5	4	15	37:61	19
15. BSV Neub.	24	5	2	17	33:78	17

So geht es weiter: Aichach II – Klingsmoos • VfR Neuburg – Untermaxfeld • Kissing – Adelzhausen • Münster – Pöttmes • Thierhaupten – Mühldorf • Biberbach – Gerolsbach • BSV Neuburg – Rinnenthal

Fußball in Zahlen

B-KLASSE NORDWEST

TSV Steppach – SV Gablingen	1:2
FC Emersacker – SV Nordendorf	1:1
Hainhofer SV – FC Reutern	3:3
SV Gessertshausen – SC Biberbach II	1:3
SV Erlingen – TSV Welden II	1:0
SV Stettenhofen – Cosm. Aystetten II	11:1

1. Stettenhofen	21	15	3	3	85:40	48
2. Gablingen	20	14	3	3	72:22	45
3. Steppach	20	13	3	4	63:29	42
4. Gessertsh.	21	13	5	5	60:33	42
5. Nordendorf	20	10	5	5	44:35	35
6. Hainhofer SV	21	9	4	8	44:39	31
7. FC Reutern	20	8	5	7	47:48	29
8. Batzenh./H.	20	8	2	10	44:45	26
9. Biberbach II	20	6	3	11	37:47	21
10. SV Erlingen	21	6	3	12	25:52	21
11. Welden II	20	6	2	12	36:63	20
12. Emersacker	20	3	3	14	26:62	12
13. Aystetten II	20	0	3	17	30:98	3

So geht es weiter: Aystetten II – Emersacker • Welden II – SV Stettenhofen • SC Biberbach II – SV Erlingen • Gablingen – Batzenhofen • SV Nordendorf – Steppach • Reutern – Gessertshausen

Fußball kompakt



Drei Treffer steuerte Peter Wiedemann zum 4:3-Sieg des SV Baisershofen gegen Mönstetten bei. Foto: Roland Stoll

A-KLASSE WEST III

Torverlust beim SV Grün-Weiß Baisershofen

GW Baisershofen – (SG) SC Mönstetten 4:3 (1:1). Die Heimelf verschlief die Anfangsphase komplett und musste das 0:1 durch Roland Becherer hinnehmen (7.). Es dauerte bis zur 35. Minute, ehe Erwin Dieminger das 1:1 markierte. In der zweiten Halbzeit kam Baisershofen ins Spiel. Peter Wiedemann (55. und 61.) stellte auf 3:1. Nach vergeblichen Großchancen der Heimelf traf Matthias Berndl zum 3:2 (80.). In einer hektischen Schlussphase erzielte Dominic Tausend sogar das 3:3 (85.). Der verdiente Siegtreffer fiel dann wieder durch Peter Wiedemann (87.). – **Zusch.:** 110. (dh)

Eins, zwei, drei – Meitingen ist dabei

Bezirksliga Nord Mit 4:2-Sieg beim BSV Berg im Gau ist die neue Bezirksliga gesichert



Zwei Tore geschossen und zwei aufgelegt – Meitingens Ali Dabestani war beim 4:2-Sieg beim BSV Berg im Gau einmal mehr der Matchwinner. Foto: Karin Tautz

Berg im Gau/Meitingen Mit einem 4:2-Auswärtssieg beim direkten Konkurrenten BSV Berg im Gau hat der TSV Meitingen seinen Abstand auf sieben Punkte ausgebaut und ist somit nicht mehr von den direkten Qualifikationsrängen für die neue Bezirksliga zu verdrängen.

Schon zu Beginn des Spiels wurde klar, dass es für die Schützlinge von Kurt Kowarz ein hartes Stück Arbeit werden sollte. Während sich die Gäste schwer taten, in das Spiel zu kommen, zeigte sich der BSV Berg im Gau sofort aggressiv. Tobias Nabe spielte zunächst Meitingens Keeper Michael Potnar aus und versenkte den Ball dann zum 1:0 für den BSV im Tor (10.). Der TSV Meitingen versuchte besser ins Spiel zu kommen und gab mit einem direkten Freistoßtreffer ins linke Kreuzfeld durch Ali Dabestani zum 1:1 die passende Antwort (15.).

Trotzdem kam auch Berg im Gau immer wieder gefährlich vors Tor und so konnte Florian Steppich in der 19. Minute Torjäger Nabe nur noch durch ein Foul stoppen. Den anschließenden Foulelfmeter verwandelte Daniel Marx zur erneuten BSV-Führung (20.). Der TSV Meitingen musste erneut einem Rückstand hinterherlaufen, doch die Kowarz-Truppe versuchte sich spiele-

risch durchzusetzen. Nur wenige Zentimeter fehlten Ali Dabestani zum erneuten Ausgleich, als er nach einer Flanke von Wolfgang Wippel um Haaresbreite verfehlte (28.). Von Berg im Gau war nun kaum noch etwas zu sehen und so war es erneut Dabestani, der nach Vorlage von Josef Sauler, eine weitere Großchance für den TSV vergab (44.).

In der zweiten Halbzeit machten die Meitinger dort weiter, wo sie aufgehört hatten. Allerdings konnte

Torwart Seel den gefährlichen Kopfball von Philipp Körner mit den Fingerspitzen gerade noch zu einer Ecke retten (49.). Den verdienten Ausgleichstreffer erzielte Marvin Osman nach einer gelungenen Kombination in der 66. Minute. Trotz absoluter Überlegenheit der Gäste wollte sich die kampfstärke Heimmannschaft noch nicht geschlagen geben und so wurde Meitingens Torhüter Michael Potnar noch einmal durch Sebastian Kraus

geprüft (70.). Doch der TSV Meitingen dominierte nun das Spiel und schon in der 74. Minute hätte Ali Dabestani den Führungstreffer erzielen können, als er unbedrängt auf das Tor des BSV zulief, den Ball aber zu Stürmerkollegen Reinhold Armbrust quer legte, der den Ball jedoch an seinen Gegenspieler verlor (74.). Nur 60 Sekunden später bewies sich Wolfgang Seel erneut gegen Meitingens Armbrust. Mitte der zweiten Hälfte wurde das Spiel also noch einmal turbulent. In der 83. Minute gelang dem TSV Meitingen dann der lang ersehnte Treffer, als Dabestani auf Martin Winkler legte und dieser den Ball zum 3:2 versenkte. Mit einem Beinschuss gegen den BSV-Torwart sorgte Ali Dabestani selbst dann für die endgültige Entscheidung (85.). Die Flanke hatte der eingewechselte Fabian Wolf geliefert. (micko)

TSV Meitingen: Potnar, Wippel, Schlumberger, Fichtner, Steppich, Armbrust, Osman, Sauler, Buja, Körner, Dabestani
BSV Berg im Gau: Seel, Heinrich, Heilmisch, Vogl, Marx, Mayr, Nabe, Kienast, Mayr, Kraus, Grammer.
Tore: 1:0 Nabe (10.), 1:1 Dabestani (15.), 2:1 Marx (21.), 2:2 Osman (66.), 2:3 Winkler (83.), 2:4 Dabestani (85.). – **Bes. Vorkommnisse:** keine. – **Schiedsrichter:** Steffen Grimmeßen. – **Zusch.:** 200